

Ulm

Schüler der Anderen Baustelle erfolgreich

swp | 01.08.2017 0 0

Schüler der Jugendhilfeeinrichtung Andere Baustelle waren auch in diesem Schuljahr erfolgreich: Sie haben den Hauptschulabschluss geschafft. Seit über drei Jahrzehnten begleitet der Jugendhilfeverein Andere Baustelle junge Menschen mit speziellen Bedürfnissen und vielfältigen Problemlagen auf unterschiedlichen Wegen zum Schulabschluss über die Schulfremdenprüfung.

Den Kurs „Individuelle Wege zum Hauptschulabschluss“ gibt es bereits seit zehn Jahren. 2007 entwickelte die Andere Baustelle auf Wunsch der Stadt Ulm ein Konzept für schulpflichtige Jugendliche, die aufgrund vielfältiger persönlicher Probleme, zum Beispiel psychischer Erkrankungen, Schulphobie oder Konflikte mit dem Gesetz, nicht mehr an Regelschulen beschult werden können, berichtet Geschäftsführerin Petra Schuhmann. „Unser gut durchdachtes und bewährtes Konzept ist so aufgebaut, dass jeder junge Mensch auf individuelle, einfühlsame Weise erreicht wird.“ In kleinen Gruppen, mit unkonventionellen Methoden und nur einer Bezugsperson, die sich um schulische und private Belange kümmert, schafften die Mitarbeiter eine Vertrauensbasis mit den jungen Menschen.

Individuelle Unterstützung

Die fünf in diesem Jahr zur Prüfung angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten alle erfolgreich ihren Hauptschulabschluss mit Notendurchschnitten von 2,0 bis 2,7. Ein Erfolg auch für die Andere Baustelle, findet die Geschäftsführerin: „Dass dieses Konzept aufgeht, ist daran zu erkennen, dass in den ganzen zehn Jahren jeder Schüler, der zur Prüfung angemeldet war, diese auch bestanden hat.“

Weitere fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in dem vom Europäischen Sozialfonds und der Stadt Ulm mitfinanzierten Projekt „Erreichen – Stabilisieren – Fördern“ in Zusammenarbeit mit der vh Ulm beschult. Alle fünf bestanden die Prüfung mit Durchschnittswerten von 1,8 bis 4,0. „Beide Konzepte zeigen, dass es für jeden Schüler durch gezielte, maßgeschneiderte Unterstützung möglich ist, erfolgreich einen Schulabschluss zu erreichen.“ Ohne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, „die sich unermüdlich engagieren, mit dem Herzen dabei sind, auch in schwierigen Situationen Durchhaltevermögen beweisen und voll und ganz hinter ihren Schülern stehen“, könnten diese Ziele nicht erreicht werden.

Auch nach ihrem Schulabschluss werden die jungen Menschen im Rahmen der Projekte „Jugend stärken im Quartier“ und „Erreichen – Stabilisieren – Fördern“ von den so genannten Case Managern der Anderen Baustelle durch ihren weiteren privaten, schulischen und beruflichen Weg gelotet.